

ANIKA BUTZ (Leipzig)

Der Einfluss didaktischer Entscheidungen auf die Rechtschreibleistungen von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

Schlagworte: Schriftspracherwerb, Sprachentwicklungsstörung, Anfangsunterricht Deutsch
Der Beitrag entstand im Rahmen einer Masterarbeit.

Abstract

Hintergrund:

Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen bilden aufgrund ihrer spezifischen Voraussetzungen eine Risikogruppe im Schriftspracherwerb. Der Anfangsunterricht Deutsch für diese Schülergruppe sieht sich daher mit besonderen Anforderungen konfrontiert. In der Forschung der Grundschuldidaktik wurden in den letzten Jahren eine Reihe methodenvergleichender Studien durchgeführt, welche die Effektivität verschiedener didaktischer Konzeptionen gegenüber stellen. Für den Bereich der Sprachheilpädagogik liegen jedoch weniger vergleichbare Ergebnisse vor.

Ziel und Fragestellung:

Diese Untersuchung beschäftigt sich zum einen mit dem tatsächlichen Einsatz didaktischer Konzepte im Unterricht zum Schriftspracherwerb mit sprachbeeinträchtigten Kindern und dessen Ausgestaltung am Beispiel des Landes Baden-Württemberg. Zum anderen wird hinterfragt, ob sich die Rechtschreibleistungen sprachbeeinträchtigter Schüler und Schülerinnen am Ende der ersten Klasse in Abhängigkeit von den didaktischen Konzeptionen, mit denen sie unterrichtet wurden, voneinander unterscheiden.

Methode:

Im Rahmen der Ki.SSES-Studie konnten 24 Lehrer und Lehrerinnen von sprachbeeinträchtigten Kindern in unterschiedlichen schulischen Kontexten bezüglich ihrer didaktischen Ausrichtung schriftlich befragt werden. Dabei wurden neben den didaktischen Konzepten unter anderem Aspekte wie der Einsatz von Übungsformen, Sozialformen und der Grad der Offenheit erhoben. Diese Informationen ermöglichen unter anderem eine Einteilung der dazugehörigen Schüler und Schülerinnen in die Untersuchungsgruppen „Fibellehrgang“, „Spracherfahrungsansatz“ und „Silbenanalytische Methode“. Die Rechtschreibleistungen wurden mit dem *Weingartener Grundwortschatz Rechtschreib-Test für 1. und 2. Klassen* (Birkel 2007) im Sommer 2012 ermittelt. Die Daten von etwa 170 sprachbeeinträchtigten Kindern gehen in die Analyse ein.

Ergebnisse/ Schlussfolgerung:

Die Untersuchung befindet sich aktuell in der Auswertungsphase. Die Ergebnisse werden im Vortrag selbst präsentiert.

Kontaktadresse:

Anika Butz
Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen
Institut für Förderpädagogik, Universität Leipzig
Marschnerstr. 29
04109 Leipzig

anika.butz@yahoo.com